



Nicos Weg | B1

Manuskript und Wortschatz

(2) Geschichte | Heimat

Inge und Selma sitzen bei Lisa im Deutschunterricht. Inge erzählt von ihrer Familie und ihrer Heimat. Die Schüler hören interessiert zu und stellen Fragen. Was bedeutet Heimat für Inge?

Manuskript

LISA:

Woher **stammt** Inges Familie? Was glaubt ihr? Na? Wer möchte es versuchen?

SCHÜLER:

Ich glaube, dass sie aus Deutschland kommt.

INGE:

Ja ... und nein. Der Ort, aus dem meine Familie kommt, liegt heute in Polen. Aber als meine Eltern dort lebten, lag er noch in Deutschland.

LISA:

Wer kann mir sagen, wann das war?

SCHÜLERIN:

Das war bestimmt vorm **Zweiten Weltkrieg**.

INGE:

Ganz genau. Und als Deutschland den Krieg verloren hat, mussten meine Eltern unsere Heimat verlassen. Da war ich noch nicht geboren.

SCHÜLERIN:

Gab es damals genauso viele **Flüchtlinge** wie heute?

INGE:

Ha! Sogar mehr. Und die Menschen kamen in ein Land, in dem sehr viel kaputt war. Immerhin konnten sie die Sprache verstehen. Denn sie haben auch zu Hause Deutsch gesprochen. Das war sicher ein großer Vorteil. Da hat es deine Familie nicht so leicht.

SCHÜLERIN:

Wo ist Ihre Heimat? Hier oder der Ort, aus dem Ihre Familie stammt?



Nicos Weg | B1

Manuskript und Wortschatz

INGE:

Ja, das kleine Dorf, aus dem meine Familie kommt, ist auch ein Teil von mir. Ach, meine Mutter hat mir viele Geschichten aus ihrer Jugend und Kindheit dort erzählt. Ich bin mit meinen Eltern noch ein paar Mal da gewesen. Aber meine Heimat ist hier, in Deutschland.



Nicos Weg | B1

Manuskript und Wortschatz

Wortschatz (aus Manuskript und Lektion)

Auffanglager, - (n.) – ein Ort, an dem Flüchtlinge sicher sind und an dem sie zuerst (meistens nur für kurze Zeit) bleiben können

etwas/jemanden befreien – dafür sorgen, dass etwas/jemand frei ist

etwas/jemanden besiegen – den Kampf gegen etwas/jemanden gewinnen

etwas erhalten – etwas bekommen

ins Exil gehen – sein Land für eine längere Zeit verlassen, oft aus politischen Gründen

fliehen – hier: einen Ort verlassen, weil es dort gefährlich ist

Flucht, -en (f.) – die Tatsache, dass jemand seinen Wohnort oder sein Land verlässt, weil es dort z. B. gefährlich für ihn ist

Flüchtling, -e (m.) – jemand, der sein Heimatland aus einem bestimmten Grund (z. B. Krieg) verlassen muss

Gebiet, -e (n.) – hier: ein bestimmter Teil z. B. eines Landes

hart – hier: sehr kalt; anstrengend

(unter etwas/jemandem) leiden – Probleme (mit etwas/jemandem) haben; sich (wegen etwas/jemandem) schlecht fühlen

an die Macht kommen – die Tatsache, dass jemand ab jetzt entscheidet, was in einem Land passiert, z. B. weil er von den Menschen gewählt wurde

medizinische Versorgung (f., nur Singular) – hier: die Möglichkeit, Ärzte zu besuchen

Nobelpreis, -e (m.) – eine internationale Auszeichnung, die jemand für seine Arbeit in den Bereichen Physik, Chemie, Literatur, Medizin oder für sein Engagement für den Frieden bekommt



Nicos Weg | B1

Manuskript und Wortschatz

Notunterkunft, -unterkünfte (f.) – ein Raum oder Gebäude, in dem Menschen für kurze Zeit leben können, wenn sie kein Zuhause haben

politisch – so, dass etwas mit Politik zu tun hat

etwas/jemandem zum Opfer fallen – wegen etwas/jemandem sterben

sozialer Abstieg, soziale Abstiege (m.) – die Tatsache, dass jemand plötzlich viel weniger Geld hat, z. B. weil er arbeitslos wird

aus etwas stammen – ursprünglich aus etwas (z. B. einem Land, einem Ort) kommen

Strapaze, -n (f.) – die große Anstrengung; die große Mühe

Überfall, -fälle (m.) – hier: die Tatsache, dass Soldaten in ein Land kommen und es angreifen

Verfolgung, -en (f.) – hier: das Einsperren oder Töten von Menschen meist aus politischen Gründen

Vergangenheit (f., nur Singular) – die Zeit, die schon vorbei ist

Verlust, -e (m.) – die Tatsache, dass man etwas nicht mehr hat, z. B. weil man es verloren hat; die Tatsache, dass ein Mensch nicht mehr da ist, z. B. weil er gestorben ist

Vertreibung, -en (f.) – die Tatsache, dass Menschen gezwungen werden, ihr Land zu verlassen; die Tatsache, dass Menschen ihre Heimat verlassen müssen

Vertriebene, -n (m./f.) – jemand, der sein Land verlassen muss; der Flüchtling

etwas zerstören – etwas so kaputtmachen, dass man es nicht mehr nutzen kann

Zerstörung, -en (f.) – die Tatsache, dass etwas (z. B. ein Haus) so kaputtgemacht wurde, dass man es nicht mehr nutzen kann

Zivilbevölkerung (f., nur Singular) – die Einwohner eines Landes, die nicht für das Militär arbeiten



Nicos Weg | B1

Manuskript und Wortschatz

Zweiter Weltkrieg (m., nur Singular) – die Zeit zwischen 1939 und 1945, in der mehrere Länder auf der Welt gegeneinander gekämpft haben und viele Menschen gestorben sind